

Niederschrift

über die öffentliche

38. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Burglengenfeld

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.12.2023
Sitzungsort/-raum:	im historischen Rathausaal
Beginn:	18:04 Uhr
Ende:	19:04 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Stadtrates wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 20 der 24 Mitglieder des Stadtrates anwesend.

Der Stadtrat war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Die Stadträte Albin Schreiner, Norbert Wein und Peter Wein waren im Vorfeld entschuldigt.

Stadtrat Markus Huesmann kam um 18:10 Uhr.

Für die Mittelbayerische Zeitung war Herr Thomas Rieke im öffentlichen Teil der Sitzung anwesend.

Zum Tagesordnungspunkt 2 „*Ausschreibung von Energiepreisen für Strom und Stadtgas*“ waren beide Herrn Blendien vom Fachbüro STIV GmbH anwesend.

Die öffentliche Sitzung wurde um 19:04 Uhr geschlossen.

Die nicht öffentliche Sitzung wurde um 19:05 Uhr eröffnet.

Der Tagesordnungspunkt 1 „*Genehmigung des Protokolls über den nicht öffentlichen*

Teil der Sitzung am 08.11.2023“ wurde abgesetzt, da das Protokoll im RIS nicht ersichtlich war.

Die nicht öffentliche Sitzung wurde um 19:16 Uhr geschlossen.

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
1. Bürgermeister:	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	
Stadtratsmitglieder:	
Bäumli, Markus Stadtrat	
Beer, Andreas jun. Stadtrat	
Bösl, Sebastian, 3. Bürgermeister Stadtrat	
Deml, Hans Stadtrat	
Glatzl, Hans Stadtrat	
Glötzl, Gregor Stadtrat	
Gruber, Josef, 2. Bürgermeister Stadtrat	
Hitzek, Michael Stadtrat	
Hofmann, Thomas Stadtrat	
Huesmann, Markus Stadtrat	kommt um 18:10 Uhr
Klopp, Siegfried Stadtrat	
Konopisky, Roland Stadtrat	
Krebs, Bernhard Stadtrat	
Magerl, Christian Stadtrat	
Mulzer, Barbara Stadträtin	
Pitts, Melanie Stadträtin	
Poguntke, Phillip Stadtrat	
Schaller, Michael Stadtrat	
Schießl, Josef Stadtrat	
Schreiner, Albin Stadtrat	entschuldigt
Singerer, Peter Stadtrat	
Steinbauer, August Stadtrat	
Wein, Norbert Stadtrat	entschuldigt
Wein, Peter Stadtrat	entschuldigt
Ortssprecher:	
Auer, Josef jun. Ortssprecher	
Ehrnsperger, Jürgen Ortssprecher	
Feuerer, Yvonne Ortssprecherin	
Verwaltung:	
Frieser, Elke, VRin Leiterin Kämmerei	
Haneder, Franz, Stadtbaumeister Leiter Stadtbauamt	
Schneeberger, Gerhard, VR Bauverwaltung	
Süß, Markus Klimaschutzmanager	entschuldigt
Tröger, Kathrin, Verwaltungsinspektorin Leiterin Haupt- und Personalamt	
Weiß, Wolfgang, Verw.-Fachwirt Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung	
Schriftführerin:	
Singerer, Christina	

Nicht anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
---------------------------	-----------

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 08.11.2023
2. Ausschreibung von Energiepreisen für Strom und Stadtgas
 - 2.1 Bekanntgabe des Ausschreibungsergebnisses und Auftragsvergabe für Strom
 - 2.2 Bekanntgabe des Ausschreibungsergebnisses und Auftragsvergabe für Stadtgas
3. Antrag der Freie Wähler-BWG auf Einstellung einer zusätzlichen Busaufsicht im Schulzentrum Naabtalpark
4. Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

Protokoll

A) Öffentliche Sitzung:

Beschluss

Nr.:399

Gegenstand:	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 08.11.2023
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 20 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 08.11.2023 wurde den Ausschussmitgliedern vorab im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates vom 08.11.2023 wird genehmigt.

Beschluss

Nr.:400

Gegenstand:	Bekanntgabe des Ausschreibungsergebnisses und Auftragsvergabe für Strom
--------------------	---

Sachdarstellung, Begründung:

Für die Strom- und Gaspreisbeschaffung enden jeweils die bestehenden Lieferverträge zum 31.12.2023.

Die Beschaffung und Belieferung von Strom für die städtischen Liegenschaften und Straßenbeleuchtungen am Spotmarkt erfolgte letztmalig für ein Jahr. Diese soll nun neu ausgeschrieben und vergeben werden.

Für die reine Beschaffung waren mit einem Verbrauch von rund 1,2 Mio. kWh ein Gesamtbedarf von 23.000€ brutto zu veranschlagen.

Außerdem sollte Grünstrom mit Zertifikat und Reinvestition in erneuerbare Energien beschafft werden.

Dieses Zertifikat konnte bis dato nicht ausgestellt werden, wurde aber nach mehreren Verhandlungsrunden mit der beauftragten Firma Vattenfall Real Estate Energy Sales GmbH aus 11511 Berlin nun angeboten.

Das Zertifikat wird nach der Endabrechnung ausgestellt.

Der Durchschnittspreis wurde seinerseits mit ca. 36 Cent/ kWh brutto veranschlagt, wobei die finale Abrechnung tagesscharf am Ende der Belieferungszeit abgerechnet wird.

Bei der Beschaffung von Gas wurde der ursprüngliche ausgeschriebene Preis um weitere zwei Jahre nach Empfehlung durch das beauftragte Büro STIV GmbH aus Ditzingen-Heimerdingen, vertreten durch Herrn Blendien, mit Beschluss des Hauptausschusses vom 29.04.2020 verlängert.

Der Gaspreis betrug bislang 4,412 Cent netto pro kWh, zzgl. der aktuell gültigen Umsatzsteuer von 7%, was einen Bruttopreis von 4,72 Cent brutto entspricht.

Die Gesamtmenge an Energie beträgt für alle Abnahmestellen umgerechnet 2,2 Mio. kWh.

Im Bezug auf die Ausschreibungsmodalitäten wurde Rücksprache mit der Vergabestelle der Regierung der Oberpfalz gehalten.

Die Modalitäten haben sich diesbezüglich gegenüber November 2022 nicht geändert, sodass ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb für die Angebotsauschreibung der Strom- und Stadtgasbelieferungen erfolgte.

Herr Blendien hat hierzu den Markt mit ca. 50 Anbietern für ein Stromangebot und ca. 50 Anbieter für das Stadtgasangebot abgefragt.

Bei der ursprünglichen Beschlussfassung für die Beschaffung von Stadtgas wurde festgelegt, dass für zwei weitere Haushaltsjahre insgesamt 50.000 € brutto für Klimaschutzmaßnahmen bereitgestellt werden sollen.

Diesbezüglich wurde eine PV-Anlage am Kindergarten bei St. Josef und auf dem neuen Grundschulgebäude errichtet.

Bevor auf weitere Details der Strombeschaffung für die Liegenschaften und Straßenbeleuchtungsanlagen eingegangen wird, zunächst ein paar Worte zur bisherigen Beschaffung von Strom- und Stadtgas:

Bezüglich der Strom- und Gasausschreibungen haben wir uns die letzten Jahre von Büro STIV GmbH aus Ditzingen-Heimerdingen begleiten lassen und sind bis dato damit auch sehr gut gefahren.

Wie sich die Prognose 2022 bereits abgezeichnet hat, gingen die Energiepreise Zug um Zug langsam aber stetig wieder zurück, allerdings verbleiben diese auf einem relativ hohen Niveau, sodass zunächst Angebote für unterschiedliche Lieferzeiten für Strom und Stadtgas getrennt für Festpreise für ein Jahr, sowie für zwei Jahre und alternativ der Spotmarkt für ein Jahr, eingeholt wurden.

Die Stadt Burglengenfeld hat bisher gemäß dem aktuellen Vertrag Strom in Höhe von rund 1,2 Mio. kWh, aufgeteilt in die Liegenschaften mit 800.000 kWh und die Straßenbeleuchtungen mit 400.000 kWh, von rund 432.000,00 € brutto inklusive Steuern und Gesetze bezogen.

Der aktuelle Lieferpreis für Strom liegt bei ca. 36 Cent pro kWh brutto am Spotmarkt. Um grundsätzlich ein Angebot zu erhalten, muss zunächst der immens gestiegene Aufwand für die Beschaffungskosten von Strom ausgeschrieben werden.

Die Beschaffungskonditionen liegen bei zwei bis drei Cent pro kWh des Jahresverbrauches. Dies sind 1,2 Mio. kWh pro prognostizierten Gesamtbetrag rund 24.000,00 € bis 36.000,00 € brutto.

Alternativ erfolgte auch die Angebotseinholung für Festpreise mit Lieferzeiten zwischen einem bzw. zwei Jahren, was zwischenzeitlich am Markt auch wieder erhältlich ist.

Insgesamt ist das Energiepreisgefüge noch relativ hoch, weswegen bzgl. der Lieferzeiten auch unterschieden wurde.

Am Spotmarkt wird kurzfristig lieferbarer Strom gehandelt. Der Strom wird stündlich eingekauft und 1:1 an den Endkunden zu den Verbrauchszeiten weitergegeben.

Die Produktion von Strom aus erneuerbaren Energieanlagen, zum Beispiel PV-Anlagen, hängt vom Wetter ab und ist damit kontinuierlichen Schwankungen unterworfen. Diese Schwankungen wirken sich auf die Strompreise am Spotmarkt aus.

Terminmarktstromeinkäufer und Großabnehmer schließen langfristige Lieferverträge für Strom ab, welche eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren haben können. Im Gegensatz zum Spotmarkt kann hier im Voraus geplant werden.

Alternativ wird beim Festpreis an einem Tag der Strom bereits für die Zukunft gekauft. Der Käufer sichert sich somit gegen Preisänderungen ab. Der Nachteil jedoch ist, dass die Preise auf dem Terminmarkt einen Risikoaufschlag haben. Dieses Risiko wird beim Festpreisangebot in den Angebotspreis miteingepreist. Schließlich wird Strom zum Festpreis für eine lange Zeit geliefert, auch wenn sich der Börsenpreis drastisch ändern sollte.

Aufgrund dieser möglichen Schwankungen am Spotmarkt ist es ratsam, einen erfahrenen Stromversorger an seiner Seite zu haben, der den Handel am Spotmarkt übernimmt. Der Handel am Spotmarkt enthält im Gegensatz zum Terminmarkt deutlich geringere Risikoaufschläge. Durch die Vielzahl von kleinen Abnahmestellen der Stadt Burglengenfeld ist hierbei der entsprechende Handels- und Abfrageumfang entsprechend hoch einzustellen.

Im Gegensatz dazu beabsichtigen wir die Beschaffung extra abzufragen, um am Spotmarkt Stromhandelspreise einzukaufen. Die ersten drei Angebote zur Strombelieferung stellen sich damit wie folgt dar:

Strom Festpreis	Zertifikat	Ökoaufschlag	Energiepreis 2024	Gesamtkosten Energiepreise	Grundpreis	Mehr Minderungen
TWS	ja	0,2 ct/kWh	14,31 ct/kWh	14,51 kWh	3200 €/a	5%
Wedel	ja	1 ct/kWh	14,5 ct/kWh	15,4 ct/kWh	0 €/a	20%
Vattenfall	HKN	0,8 ct/kWh	14,46 ct/kWh	15,26 ct/kWh	0 €/a	keine

Strom Festpreis	Zertifikat	Ökoaufschlag	Energiepreis 2025	Gesamtkosten Energiepreise		Mehr Minderungen
TWS	ja	0,2 ct/kWh	14,4 ct/kWh	14,6 ct/kWh	3200 €/a	5%
Wedel	ja	1 ct/kWh	14,5 ct/kWh	15,5 ct/kWh	0 €/a	20%
Vattenfall	HKN	0,8 ct/kWh	14,37 ct/kWh	15,17 ct/kWh	0 €/a	keine

Strom Spot	Zertifikat	Ökoaufschlag	Beschaffungs pauschale	Gesamtkosten Energiepreise		Mehr Minderungen
Wedel	ja	1 ct/kWh	1 ct /kWh	2 ct/kWh	0	keine
TWS	ja	0,2 ct/kWh	1,9 ct/kWh	2,1 ct/kWh	3200 €/a	keine
Vattenfall	HKN	0,8 ct/kWh	1,989 ct/kWh	2,789 ct/kWh	0 €/a	keine

*Alle Angebote in der Tabelle in Netto

Wie vorab erwähnt, wird beim Spotmarkt nur die Beschaffungspauschale für den Energiepreis angeboten, der Spotpreis selbst liegt derzeit bei ca. 8 bis 9 Cent netto zzgl. Kosten der Beschaffung und der gesetzlichen Umsatzsteuer und sonstigen Umlagen, wie Netznutzung, die KWKG-Umlage (Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen) Strom-NEF-Umlage (Entlastung und Befreiung stromintensiver Unternehmen), Off-Shore-Netzumlage in Höhe von rund 14 Cent.

Der Bruttopreis für die Belieferung der Liegenschaften für Strom beträgt 31,0 Cent pro kWh und bei einer Verbrauchsmenge von rund 800.000 kWh in der Summe 248.714,17 € brutto und für die Straßenbeleuchtung 28,82 Cent brutto je kWh und insgesamt 115.282,44 € brutto.

Der Preis für ein weiteres Jahr liegt in der gleichen Größenordnung, das heißt bei einem Zweijahresvertrag wäre die Vergabesumme zu verdoppeln.

Der Spotpreis für die Liegenschaften beträgt für ein Jahr am Spotmarkt 24,48 Cent brutto pro kWh und insgesamt 195.878,17 € brutto. Die Beschaffung und Belieferung am Spotmarkt wäre für einen Einjahresvertrag somit um rund 53.000 € brutto günstiger.

Wir haben diesbezüglich am Spotmarkt auch nun für ein Jahr Erfahrung gesammelt.

Sicherlich kann man nach wie vor schlussfolgern, dass der Spotmarkt auch Spekulationsmarkt gesehen werden kann.

Die Prognose von unseren beauftragten Büro STIV GmbH hat sich auch bewahrheitet.

Wir sind insgesamt am Spotmarkt über das Jahr gesehen günstiger gefahren, als zu einem Festpreisangebot, gerade in Anbetracht der überhitzten Energiepreislage.

Aufgrund der aktuell immer noch andauernden, relativ hohen Energiepreislage empfiehlt das Büro SIV GmbH aus 71254 Ditzingen-Heimerdingen gemeinsam mit der Verwaltung einen Einjahresvertrag am Spotmarkt für die Belieferung der Liegenschaften und der Straßenbeleuchtungen abzuschließen.

Zur aktuellen Situation wird in der Sitzung Herr Blendien vom Büro STIV GmbH umfassend zur derzeitigen Marktlage und Einholung von Angeboten eingehen.

Strompreise werden derart kurz gehandelt, sodass nach der Sitzung bereits am nächsten Tag der Auftrag für alle Lieferadressen für die Beschaffung und Belieferung des Stroms am Spotmarkt erteilt werden müsste.

Die fachliche Begleitung erfolgte bislang wiederum vom Fachbüro STIV GmbH zu einem Tagessatz von 1000,00 € netto.

Insgesamt werden zwei Tagessätze angesetzt, einschließlich der Vortrages in einer Sitzung.

Das Honorar beinhaltet die Beschaffung von Strom und Begleitung beim Wechselmanagement, sowie die Endabrechnung, falls der Spotmarkt gewählt werden würde.

Das Gesamthonorar beträgt 2000,00 € netto.

Die Beschaffung von Grünstrom an Spotmarkt durch den günstigsten Anbieter, der Stadtwerke Wedel GmbH aus 22880 Wedel bedeutet einen Aufschlag von einem Cent pro kWh vom versorgten Netz mit Zertifikat zur Reinvestition.

Die Beschaffungspauschale beträgt somit bei einem Jahresverbrauch von 1,2 Mio. kWh mit Ökoaufschlag von insgesamt 2 Cent pro kWh 24.000,00 € netto.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die Firma Stadtwerke Wedel GmbH aus 22880 Wedel mit der Beschaffung und Belieferung von Strom am Spotmarkt für die städtischen Liegenschaften und der Straßenbeleuchtung zu beauftragen. Das Angebot beläuft sich auf 2 Cent pro kWh netto und beträgt bei 1,2 Mio. kWh prognostizierten Gesamtbedarf ca. 24.000€ netto nur für die Beschaffung. Die Laufzeit beträgt ein Jahr, vom 01.01.2024 bis 31.12.2024.

Es soll Grünstrom mit Zertifikat und Reinvestition in erneuerbare Energien beschafft werden. Der Aufwand hierfür wird mit einem Cent pro kWh berechnet und beträgt bei einem Gesamtverbrauch von 1,2 Mio. kWh ca. 12.000,00 € netto.

Ein verhandelter Gesamtenergiepreis von im Schnitt 24 Cent brutto verursachen einen Gesamtkostenaufwand von rund 288.000,00 € brutto bei ca. 1,2 Mio. kWh Jahresverbrauch.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag zu erteilen.

Beschluss

Nr.:401

Gegenstand:	Bekanntgabe des Ausschreibungsergebnisses und Auftragsvergabe für Stadtgas
--------------------	--

Sachdarstellung, Begründung:

Für die Strom- und Gaspreisbeschaffung enden jeweils die bestehenden Lieferverträge zum 31.12.2023.

Die Beschaffung und Belieferung von Strom für die städtischen Liegenschaften und Straßenbeleuchtungen am Spotmarkt erfolgte letztmalig für ein Jahr. Diese soll nun neu ausgeschrieben und vergeben werden.

Für die reine Beschaffung waren mit einem Verbrauch von rund 1,2 Mio. kWh ein Gesamtbedarf von 23.000€ brutto zu veranschlagen.

Außerdem sollte Grünstrom mit Zertifikat und Reinvestition in erneuerbare Energien beschafft werden.

Dieses Zertifikat konnte bis dato nicht ausgestellt werden, wurde aber nach mehreren Verhandlungsrunden mit der beauftragten Firma Vattenfall Real Estate Energy Sales GmbH aus 11511 Berlin nun angeboten.

Das Zertifikat wird nach der Endabrechnung ausgestellt.

Der Durchschnittspreis wurde seinerseits mit ca. 36 Cent/ kWh brutto veranschlagt, wobei die finale Abrechnung tagesscharf am Ende der Belieferungszeit abgerechnet wird.

Bei der Beschaffung von Gas wurde der ursprüngliche ausgeschriebene Preis um weitere zwei Jahre nach Empfehlung durch das beauftragte Büro STIV GmbH aus Ditzingen-Heimerdingen, vertreten durch Herrn Blendien, mit Beschluss des Hauptausschusses vom 29.04.2020 verlängert.

Der Gaspreis betrug bislang 4,412 Cent netto pro kWh, zzgl. der aktuell gültigen Umsatzsteuer von 7%, was einen Bruttopreis von 4,72 Cent brutto entspricht.

Die Gesamtmenge an Energie beträgt für alle Abnahmestellen umgerechnet 2,2 Mio. kWh.

Im Bezug auf die Ausschreibungsmodalitäten wurde Rücksprache mit der Vergabestelle der Regierung der Oberpfalz gehalten.

Die Modalitäten haben sich diesbezüglich gegenüber November 2022 nicht geändert, sodass ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb für die Angebotsauschreibung der Strom- und Stadtgasbelieferungen erfolgte.

Herr Blendien hat hierzu den Markt mit ca. 50 Anbietern für ein Stromangebot und ca. 50 Anbieter für das Stadtgasangebot abgefragt.

Bei der ursprünglichen Beschlussfassung für die Beschaffung von Stadtgas wurde festgelegt, dass für zwei weitere Haushaltsjahre insgesamt 50.000 € brutto für Klimaschutzmaßnahmen bereitgestellt werden sollen.

Diesbezüglich wurde eine PV-Anlage am Kindergarten bei St. Josef und auf dem neuen Grundschulgebäude errichtet.

Bevor auf weitere Details der Strombeschaffung für die Liegenschaften und Straßenbeleuchtungsanlagen eingegangen wird, zunächst ein paar Worte zur bisherigen Beschaffung von Strom- und Stadtgas:

Der Gesamtverbrauch der Stadt Burglengenfeld beläuft sich derzeit mit Hochrechnung der erneuerbaren Energien aus dem Erweiterungsbau der Grundschule auf ca. 2,2 Mio. kWh.

Hierzu wurde auch wie beim Stromeinkauf der Markt mit 50 Anbietern abgefragt.

Das Ergebnis der drei ersten Bieter zeigt sich wie folgt:

Gas Festpreis	Energiepreis 2024	Grundpreis	Mehr Mindermengen
TWS	5,979 ct/kWh	220 €/a	5%
EVF	6,3803 ct/kWh	2200 €/a	keine
Vattenfall	6,634 ct/kWh	0 €/a	keine
Gas Festpreis	Energiepreis 2025	Grundpreis	Mehr Mindermengen
TWS	5,946 ct/kWh	220 €/a	5%
EVF	6,1788 ct/kWh	2200 €/a	keine
Vattenfall	6,499 ct/kWh	0 €/a	keine
Gas Spot	Beschaffungspauschale	Grundpreis	Mehr Mindermengen
Wedel	1 ct /kWh	0 ct/kWh	keine
EGT	1,8 ct/kWh	2640 €/a	keine
Vattenfall	1,989 ct/kWh	0 ct/kWh	keine

*Alle Angebote in der Tabelle in Netto

Die Firma TWS (Technische Werke Schussental) aus Ravensburg hat zufolge einen Festpreis von einem Lieferungszeitraum von einem Jahr 5,5979 Cent netto pro Kilo-

wattstunde reiner Energiepreis angeboten.

Bei einem Festpreisangebot für den Belieferungszeitraum beträgt der Durchschnittspreis 10,243 Cent pro kWh brutto und beläuft sich in der Summe bei einem Jahresverbrauch von 2,2 Mio. kWh auf 225.346,00 € brutto.

Die Belieferung für ein weiteres Jahr liegt in der gleichen Größenordnung.

Am Spotmarkt ist die Lieferung in einer Größenordnung von 8,50 Cent pro kWh brutto und damit umgerechnet bei einem Jahresverbrauch von 2,2 Mio. kWh mit 187.124,50 € brutto anzusetzen. Aufgrund des immer noch unruhigen Marktgeschehens, wenn gleich eine gewisse Stabilität zwischenzeitlich eingetreten ist, empfiehlt das Büro STIV GmbH aus 71254 Ditzingen-Heimerdingen und die Verwaltung einen Festpreisvertrag für ein Jahr abzuschließen, um damit hoffentlich endgültig über die Hochenergiepreisphase hinweg zu kommen.

Der Vertrag läuft vom 01.01.2024 bis 31.12.2024.

Für die Angebotseinholung, Vermittlung und Auftragsbegleitung fallen für das Büro STIV GmbH aus 71254 Ditzingen-Heimerdingen 2000,00 € netto zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer an.

Die Verwaltung schlägt entsprechend des vorangegangenen Beschlusses zur Gasbelieferung vor, für ein Haushaltsjahr Klimaschutzmaßnahmen für einen finanziellen Aufwand von 25.000,00 € brutto, wie zum Beispiel der Bau von PV-Anlagen auf Dächern von städtischen Liegenschaften zu verwenden.

Die Firma TWS (Technische Werke Schussental) aus Ravensburg haben nach Angebotsauswertung das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet.

Die Firma TWS (Technische Werke Schussental) hat die Stadt Burglengenfeld bereits in den vergangenen Jahren auch mit Stadtgas zur vollsten Zufriedenheit beliefert.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die Firma TWS (Technische Werke Schussental) aus Ravensburg mit der Beschaffung und Belieferung der städtischen Liegenschaften mit Stadtgas und 10 prozentiger Biogasbeimischung bei einer Verbrauchsmenge von derzeit rund ca. 2,2 Mio. kWh zu beauftragen.

Der Vertrags- bzw. Belieferungszeitraum läuft vom 01.01.2024 bis einschließlich 31.12.2024.

Der Energiepreis für 2024 liegt bei 5,979 Cent pro kWh brutto. Mehr- oder Minderungen werden mit 5% Aufschlag mit den gesetzlichen Steuern und Umlagen berechnet und beläuft sich bei einem Gesamtverbrauch von 2,2 Mio. kWh und einem Durchschnittspreis von 10,243 Cent pro kWh zu 225.346,00 € brutto.

Die Verwaltung wird ermächtigt den Auftrag zu erteilen.

Beschluss

Nr.:402

Gegenstand:	Antrag der Freie Wähler-BWG auf Einstellung einer zusätzlichen Busaufsicht im Schulzentrum Naabtalpark
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 21 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Mit Schreiben vom 08.11.2023 beantragt die Freie Wähler – BWG die Einstellung einer zusätzlichen Busaufsicht im Schulzentrum Naabtalpark.

Die Begründung des Antrags ist dem als Anlage beigefügten Schreiben zu entnehmen.

Die Verwaltung möchte zu diesem Antrag folgende Informationen zur Beratung und Abstimmung ergänzend anfügen:

- Die derzeit beschäftigte Busaufsicht beendet ihr Arbeitsverhältnis mit der Stadt Burglengenfeld zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
- Eine Abfrage bei den Nachbarstädten im Städtedreieck ergab, dass bei den dortigen Schulen kein zusätzliches Personal zur Beaufsichtigung eingestellt wurde. Die Busaufsicht wird von dem jeweiligen Hausmeister sowie von Busfahrern und älteren Schülern übernommen. Die älteren Schüler, die mit der Aufsichtstätigkeit an der Bushaltestelle und auch im Bus beauftragt sind, werden vom Busfahrer eingewiesen und erhalten von der Schulleitung am Ende des Jahres ein Geschenk. Dies klappt nach Aussage der Bürgermeisterkollegen bislang sehr gut.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die bisherige Stelle der Busaufsicht an der Grund- und Mittelschule am Naabtalcenter nachzubesetzen. Die beantragte zusätzliche Aufsichtskraft wird gestellt aus bestehendem Personal der Verkehrsüberwachung und der Hausmeister vor Ort aus Grund- und Mittelschule/Stadthalle.

Die Dienstzeiten etc. werden per Dienstanweisung geregelt.

Gegenstand:	Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters
--------------------	--

Anfragen / Informationen:

Stadtratsmitglied Sebastian Bösl fragte an, ob es schon eine Antwort der Rechtsaufsicht, bezüglich der Beantragung aus der Stadtratssitzung vom 08.11.23, den TOP Förderausfälle aus dem nicht öffentlichen in den öffentlichen Teil zu verlegen, gibt. Bürgermeister Gesche gab an, dass lt. Zusage vom Landratsamt die Antwort bis spätestens 13.12.2023 vorliegen sollte.

Stadtratsmitglied Hans Edmund Glatz merkte an, dass an vielen Häusern keine Hausnummern zu finden sind und man sollte die Bürger informieren. Bürgermeister Gesche nahm den Vorschlag sehr gerne auf, dass im nächsten Informationsblatt wieder auf die Hausnummernsatzung hingewiesen werden wird.

Stadtratsmitglied Josef Schießl fragt, ob sich die GEMA-Kosten für den Adventsmarkt stark erhöht hätten. Dies verneint Bürgermeister Gesche, es gäbe eine leichte Erhöhung aber nichts Gravierendes, eine genaue Abrechnung liegt noch nicht vor. Außerdem bemängelte Stadtrat Josef Schießl, die Aufstellung von Holzfässern am Adventsmarkt bzgl. CO2-Ausstoss.

Stadtratsmitglied Bernhard Krebs war aufgefallen, dass im städtischen Informationsblatt keine Anzeige von ortsansässigen Firmen zu finden ist. Auf Nachfrage wurde ihm mitgeteilt, dass die Firmen nicht angesprochen wurden, Anzeigen aufzugeben. Bürgermeister Gesche wird das an die Öffentlichkeitsarbeit weitergeben.

Stadtratsmitglied Hans Deml fragte nach dem Stand der öffentlichen Übertragung aus den Stadtratssitzungen, ob evtl. eine billigere Lösung bereits vorliege. Bürgermeister Gesche gab an, dass im Januar dem Stadtrat ein Konzept unterbreitet werde.

Des Weiteren möchte er wissen, wie der aktuelle Stand „alter Toom“ sei. Bürgermeister Gesche erklärte, dass eine mündliche Zusage des Inhabers besteht, dass der Mietvertrag zum 31.03.24 mit dem Landratsamt gekündigt werde.

Außerdem möchte Stadtratsmitglied Hans Deml wissen, ob der Förderbescheid Kommunale Wärmeplanung bereits eingetroffen ist. Bürgermeister Gesche verneint.

Stadtbaumeister Franz Haneder informierte, dass in der Naab durch das Wasserwirtschaftsamt Dämme von Münchshofen bis nach Burglengenfeld aufgeschüttet wurden. Dabei handelt es sich um strukturverbessernde Maßnahmen.

Der Flyer für den Hochwasserschutz wird in der nächsten Stadtratssitzung verteilt. Die Informationsveranstaltung dazu findet am 15.01.24 in der Stadthalle statt.

Bezüglich der schriftlichen Anfrage von Stadtratsmitglied Albin Schreiner wegen Baumfällarbeiten, erklärte Stadtbaumeister Franz Haneder:

-im Naabtalpark am Tartanplatz wurde eine Pappel gefällt, dafür sind an der Stadthalle 14 Parkplätze geschaffen worden.

-an der Allee wurde nach einem Gutachten mehrere beanstandete Bäume gefällt

-an der Kallmünzer Straße Höhe „Schneider-Grundstück“ wurde eine Kiefer gefällt, die weit über den Gehweg in die Straße ragte. Dies war eine reine Vorsichtsmaßnahme.

Stadtratsmitglied Bernhard Krebs regte an, dass der Stadtrat bzw. Bauausschuss vor den Maßnahmen informiert werden sollte.

Auf Nachfrage von Stadtratsmitglied Hans Edmund Glatzl, informierte Stadtbaumeister Haneder, dass das Trafohäuschen an der Max-Schulte-Straße abgerissen werde.

Stadtratsmitglied Josef Schießl bat darum, dass der behelfsmäßige Gehweg in Pottenstetten wieder gerichtet werden sollte.

Thomas Gesche
1. Bürgermeister

Christina Singerer
Schriftführer/in